

Bündelung der Kernaussagen der dialogischen Gespräche	
<b>Handlungsfeld</b>	Seniorinnen- und Seniorenförderung hier: Quartiersarbeit im Bielefelder Modell
<b>Eckdaten:</b>	
- <b>Zeitraum</b>	2022 bis 2024
- <b>Anzahl Gespräche / Träger / Angebote</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Regelmäßige Gespräche zu allen Angeboten des Bielefelder Modells an den 10 Standorten in der Stadt Bielefeld</li> <li>- Träger: AWO Kreisverband Bielefeld e.V., Alt und Jung Nord-Ost e.V. (in 2023); Gepflegt Wohnen e.V. (in 2023/2024)</li> </ul>
<b>Schwerpunkt des Gesprächs</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Rückblick / Erörterung der diversen Aktivitäten (Angebote, Nutzer*innen aus der Wohnanlage und dem angrenzenden Quartier, Einfluss von gesellschaftlichen Entwicklungen wie z.B. Corona, Zuwanderung und Integrationsarbeit, Demenz)</li> <li>- Sicherung der Struktur der Bielefelder Modell-Standort</li> <li>- Weiterentwicklung auf Grundlage aktueller finanzieller Gegebenheiten</li> <li>- Abstimmung der Arbeit im Hinblick auf die Arbeit nahegelegener Seniorenzentren</li> <li>- Gewinnung / Reaktivierung von Ehrenamtlichen, Fachkräftemangel</li> </ul>
<b>Output</b> (Anzahl Teilnehmende, Anzahl der Veranstaltungen, Öffnungszeiten,)	<p>Die Nutzer*innen kommen aus der Wohnanlage und dem angrenzenden Quartier. Die Angebote werden gut und regelmäßig besucht und erreichen je nach Veranstaltungsformat einen festen Stamm an Personen aus dem Wohnprojekt und aus dem umliegenden Quartier.</p> <p>An den Mittagstischen nehmen durchschnittlich 10 bis 20 Personen teil. Für die (Mit-)Gestaltung der Angebote konnten zwischen 6 bis 10 Ehrenamtliche gewonnen werden.</p> <p>Angebote an den 10 Standorten:</p> <p><u>Strukturell:</u> Wohncafé als Ort der Begegnung, Kommunikation und Aktivität: Mittagstische, jahreszeitliche Feste, generationsübergreifende Projekte, Bewegungsangebote, Singen im Quartier, Informationsveranstaltungen etc.</p> <p><u>Individuell:</u> An den Standorten sind zwischenzeitlich zusätzliche Präsenzkräfte aktiv, die die Quartiersarbeit mit folgenden Aufgaben ergänzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Anlaufstelle für Anliegen der Bewohner*innen aus der Wohnanlage und des Quartiers</li> <li>- Vermittlung von Alltagshilfen</li> <li>- Vermittlung in Beratungsangebote</li> <li>- Ansprechpartner*in für Angehörige</li> <li>- Koordination von Angeboten vor Ort (z.B. Mittagstisch)</li> <li>- Ansprechpartner*in / Anleitung fürs Ehrenamt</li> <li>- Förderung der Eigeninitiative der Bewohner*innen / Stärkung des „Wir-Gefühls“ des Wohnquartier</li> </ul>

<p><b>Outcome</b> (Wirkung im Einzelfall / im Quartier / in der Stadtgesellschaft)</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Die Lebensqualität aller Bewohner im Quartier wird erhöht.</li> <li>- Die Menschen im Quartier mit Unterstützungsbedarf erfahren konkrete Hilfen und persönliche Ansprache und erleben sich als Teil einer sorgenden Gemeinschaft.</li> <li>- Es entsteht ein komplementäres ortsnahe Versorgungsangebot, das einen Beitrag zum Verbleib im vertrauten Umfeld leistet.</li> <li>- Vereinsamung wird entgegengewirkt.</li> <li>- Das Miteinander im Quartier wird aktiv gestaltet.</li> <li>- Selbsthilfe und Eigenverantwortung werden gestärkt.</li> <li>- Ehrenamtliches Engagement wird aktiviert und gestärkt und erfährt Wertschätzung.</li> <li>- Bestehende Netzwerke im Quartier werden belebt.</li> </ul>
<p><b>Ausblick / Weiterentwicklung / Empfehlung / Resümee</b></p>	<p>Die Verwaltung hat zuletzt umfassend mit den Vorlagen 5282/2020-2025 und 6119/2020-2025 über die Weiterentwicklung des Bielefelder Modells informiert.</p> <p>Im Ergebnis wurde die Versorgung durch zusätzliche Mittel für die Quartiersarbeit in den Bielefelder Modellen gestärkt und die niedrigschwellige Erreichbarkeit für Unterstützungsleistungen über versicherungspflichtig beschäftigte Präsenzkkräfte verbessert.</p> <p>Die Verwaltung ist im regelmäßigen Austausch mit den beteiligten Akteuren der BGW, des AWO Kreisverbandes und dem Träger „Gepflegt wohnen e.V.“, der die Standorte nach der Insolvenz des Träger Alt und Jung e.V. übernommen hat.</p> <p>Mit Akteuren aus der ambulanten Pflege, der Wohnungswirtschaft und Hausnotrufanbietern wird aktuell erörtert, ob und wie die nächtliche Versorgung von Pflegebedürftigen mit nächtlichem Hilfebedarf trägerübergreifend sichergestellt werden könnte.</p>